

## 07. bis 13. April 2006: Aprilwetter! Zunächst Frühlingsverhältnisse, dann starker Regen nördlich der Alpen und zuletzt verbreitet Neuschnee und in den höheren Lagen wieder winterliche Lawinenverhältnisse

### 07. und 08.04.: Gute Touren- und Variantenverhältnisse bei milden Temperaturen



Abb. 1: Nach den Schneefällen der vorangegangenen Tage war trotz schönster Schneebedingungen in höheren Lagen noch Vorsicht geboten. Schneebrettlawinen lösten sich besonders in nach Norden gerichteten Kammlagen, wie hier auf rund 2800 m an den Nordhängen des Flüela-Wisshorns (rechts, 3085 m), Landschaft Davos, GR (Photo: SLF/M. Aebi, 07.04.2006).

Am Freitag, 07.04. und Samstag, 08.04. herrschten mit hochdruckbestimmtem Wetter gute Touren- und Variantenverhältnisse. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m stiegen auf Null Grad an und der Westwind wehte schwach bis mässig. Der Neuschnee der vorangegangenen Winteraktuell Periode verband sich allgemein recht gut mit der Altschneedecke. In höheren Lagen lag auf der meist harten Altschneeoberfläche der noch pulvrige Neuschnee, sonst sulzte die Schneeoberfläche in den Vormittagsstunden auf. Einigen Bruchharschstellen konnte man meist gut ausweichen. Die Touren- und Variantenverhältnisse waren an diesen beiden Tagen einfach traumhaft (Abbildung 1).

In den höheren Lagen musste jedoch der frische Triebsschnee noch berücksichtigt werden. Von ihm ging noch die Hauptgefahr für Lawinauslösungen aus. Diese Gefahrenstellen befanden sich vor allem in sehr steilen Nord- und Osthängen mit frischerem Triebsschnee. In den östlichen Gebieten der Schweizer Alpen, die in den vorangegangenen Tagen weniger Neuschnee erhielten, lagen sie meist nur noch in nordseitigen Kammlagen. Für diese Geländeteile herrschte mässige Lawinengefahr.

### 09. und 10.04.: Ausserordentliche Regenfälle nördlich der Alpen

Von Sonntag, 09.04. bis Montag, 10.04. lag nördlich der Alpen eine markante Luftmassengrenze zwischen einem Kaltluftpaket im Nordwesten und feuchtwarmer Meeresluft im Südwesten. Diese niederschlagsaktive Lage blieb stationär und brachte vor allem im Mittelland, aber auch im Jura am Sonntag, 09.04. und Montag, 10.04. Dauerregen. Während es im Süden etwas weniger regnete, blieben die Alpen dazwischen fast trocken. Nur die Voralpen, das westlichste Unterwallis und das Tessin waren randlich betroffen. Der meiste Niederschlag fiel jedoch in Form von Regen nördlich der Alpen und sorgte dort für eine kurze Hochwassersituation. Am meisten betroffen waren die Kantone Bern, Aargau, Solothurn und Basel-Landschaft. In Abbildung 2 sind die Niederschläge, die als Regen niedergingen, zusammengefasst.

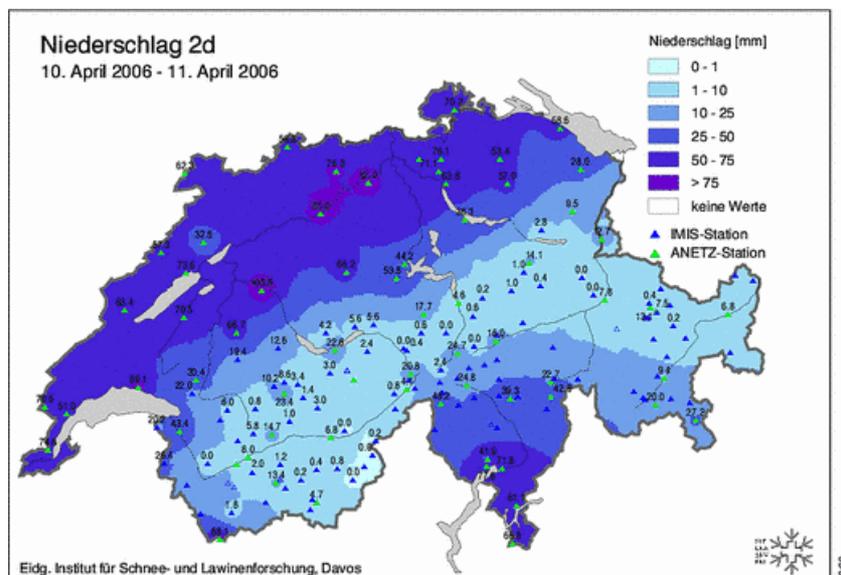


Abb. 2: Vom 09.04. bis in die Nacht auf den 11.04. regnete es nördlich der Alpen anhaltend. Mit 80 bis 100 mm Niederschlag in rund 48 Stunden regnete es am meisten vom Genfer See bis ins Berner Gebiet. In den südlichen Gebieten des Tessins fielen bis zu 40 mm Niederschlag. Lagen oberhalb von rund 2000 m waren von dem Ereignis kaum betroffen.

Der Wind wehte in dieser Phase mässig bis stark aus Südwest. Die Schneefallgrenze stieg auf rund 2000 m an, lokal sogar bis auf 2200 m. Oberhalb fielen im westlichen Unterwallis, im Chablais, Mixox und Calancatal 20 bis 40 cm Schnee. In den Neuschneegebieten entstanden vor allem oberhalb von rund 2400 m gefährliche Tribschneeansammlungen. Im Tessin und im Hochgebirge stieg die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen am Montag, 10.04. auf die Stufe erheblich an. In Lagen unterhalb von 2000 m war die Schneedecke durch den Regen stark durchfeuchtet. Daher war auch die Nassschneelawinengefahr in den Hauptniederschlagsgebieten erheblich.

## 11. bis 13.04.: Mit Neuschnee und Nordwind wieder winterlich und verbreitet erhebliche Lawinengefahr

In der Nacht auf Dienstag, 11.04. endete die Südwestlage. Nach dem Durchgang einer aktiven Kaltfront stellte sich eine schwache Nordstaulage ein. Der Nordwind wehte mässig bis stark. Am zentralen Alpenhauptkamm und im Süden blies zeitweise stürmischer Nordföhn. Die Temperaturen auf 2000 sanken am Dienstag rasch auf minus 8 Grad und es schneite wieder bis in tiefe Lagen.



Abb. 3: Blick nach Süd auf die frisch verschneite Landschaft am Fusse der Freiburger Voralpen, hier auf 700 m (Foto: F. Techel, 11.04.2006).

In der Nacht auf Dienstag, 11.04. fielen in den Schweizer Alpen verbreitet 20 bis 40 cm Neuschnee. vielerorts entstanden gebundene, teils grossflächige Tribschneeansammlungen. Die Auslösebereitschaft des Tribschnees war anfangs hoch, die Sicherheitssprengungen am Dienstagmorgen, 11.04. waren meist positiv und die Lawinen breiteten sich flächig aus. Oft hatten sie auch Sekundärauslösungen zur Folge. Meist schwache Schneefälle hielten vor allem im Norden bis zum 13.04. an. Zeitweise war es im Westen auch aufgehellt. Die Temperaturen lagen bei minus 7 Grad im Norden und minus 1 Grad im Süden. Zeitweise wehte ein starker Höhenwind aus Nordwest. Südlich des Alpenhauptkammes war es mit Nordföhn meist sonnig. Bei nachlassender Intensität der Schneefälle fielen zwischen dem 09.04. und 12.04. oberhalb von rund 2000 m am Alpennordhang, im Unterwallis, im Gotthardgebiet, im nördlichen und mittleren Tessin, im Oberengadin und in den Bündner Südtälern 40 bis 80 cm Schnee. In den übrigen Gebieten fielen 20 bis 40 cm. Im südlichen Tessin blieb es trocken. In der Karte in Abbildung 4 sind die Neuschneesummen der IMIS und Beobachterstationen dargestellt.

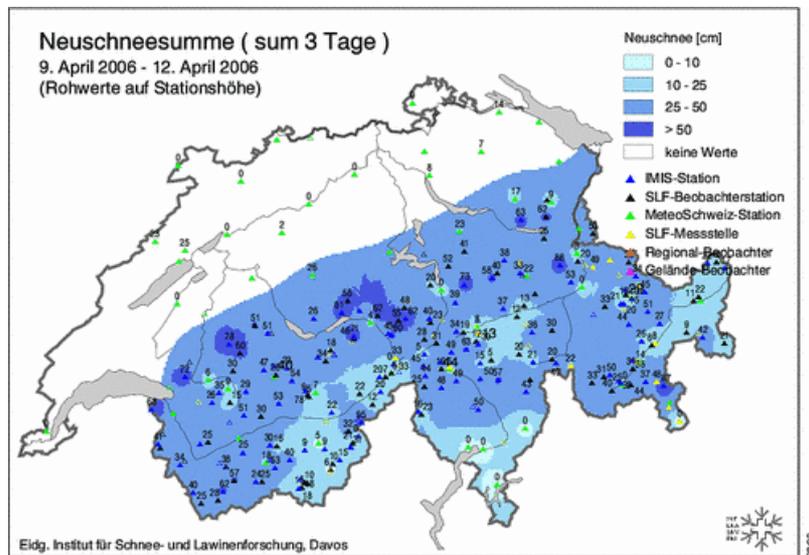


Abb. 4: 3-Tages-Neuschneesummen an den IMIS und SLF-Beobachterstationen. Am meisten Schnee fiel mit bis 80 cm am Alpennordhang, am wenigsten in den Vispertälern, in der südlichen Surselva und im Unterengadin. Im südlichen Tessin fiel kein Schnee.

Die Lawinengefahr blieb bis Donnerstag, 13.04. verbreitet auf der Stufe erheblich. Die Hauptgefahr ging noch vom frischen Triebsschnee aus. Gefahrenstellen lagen vor allem oberhalb von rund 2200 m. Allgemein nahm die Häufigkeit der Gefahrenstellen und die Mächtigkeit der Triebsschneeanisammlungen mit der Höhe zu.

### Schneedeckenstabilität und Schneelage vor Ostern 2006

Die Schneedeckenstabilitätskarte vom Donnerstag, 13.04. (Abbildung 5) zeigt Profile, die zwischen dem 07.04. und 13.04. aufgenommen wurden. Je nach Datum der Profilaufnahme ist zu beachten, dass bei einigen Profilen der grösste Teil der letzten Schneefälle fehlt. Vor den letzten Schneefällen war die Schneedeckenstabilität verbreitet gut bis mittel. Häufig wies die Schneedecke einen kompakten und stabilen Mittelbau auf, und an Nordhängen lag oberflächennah noch lockerer Schnee. Die Schneedecke war meist nur noch in den oberflächennahen Schichten störanfällig. Um einen Einblick in die hochalpine Schneedecke zu geben, enthält diese Karte auch Profile aus Höhenlagen zwischen 2600 bis 3100 m.

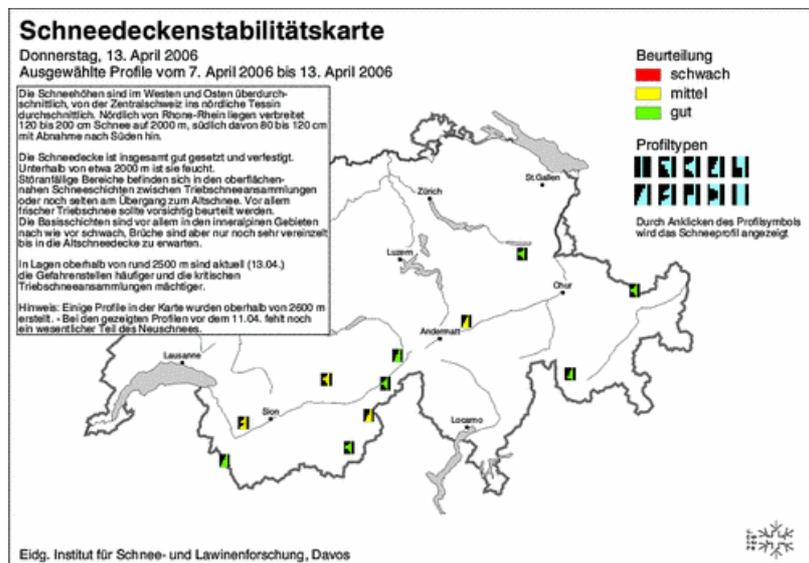


Abb. 5: Schneedeckenstabilitätskarte vom Donnerstag, 13.04. Hinweis: die Profile wurden im Zeitraum 07. bis 13.04. aufgenommen und enthalten daher meist nicht die letzten Schneefälle in ihrem ganzen Umfang. Die störanfälligen Triebsschneeanisammlungen, die am 13.04. im am Alpennordhang oberhalb von rund 2200 m, sonst oberhalb von rund 2500 m noch die Hauptgefahr bildeten, sollten daher mitberücksichtigt werden.

Am 13.04. war die Schneelage im Hochgebirge nördlich der Linie Rhone-Rhein verbreitet sehr gut. Die Gletscherspalten waren dort meist recht gut eingeschneit. Südlich der Rhone und im Tessin waren sie mässig bis gut eingeschneit. Am wenigsten Schnee lag auf den Gletschern des Berninagebietes und allgemein des östlichen Alpenhauptkammes. Besonders hier konnten dünne und schwache Schneebrücken angetroffen werden.

Die Schneehöhen auf 2000 m sind vor allem im Westen und im Osten der Schweizer Alpen überdurchschnittlich. In der Zentralschweiz, am Alpenhauptkamm und im nördlichen Tessin entsprechen die Schneehöhen dem langjährigen Durchschnitt. Allgemein ist die Schneedecke an Nordhängen bis auf rund 2000 m hinauf feucht. An Südhängen ist sie, abgesehen von den Neuschneesichten dieser Woche bis auf rund 2800 m Nullgrad-isotherm.

### Lawinenunfälle

In dieser WinterAktuell Periode wurden drei Lawinenunfälle mit erfassten und zum teil verletzten Personen gemeldet. Es ereigneten sich keine Unfälle mit Todesfolge.

## Schneedecke und Vegetation

Durch das relativ kalte und schneereiche Frühjahr ist die Vegetationsentwicklung tendenziell etwas verzögert. Dies muss aber nach Regionen und Pflanzenarten differenziert betrachtet werden. Die Meteo Schweiz gibt hierzu aktuelle Informationen.



*Abb. 6: Schneeglöckchen und zartes Grün in Monstein, GR auf 1600 m (Photo: SLF/C. Pielmeier, 07.04.2006).*

## Bildgalerie

---



Bei strahlender Sonne und rund 20 cm frischem Pulverschnee vom feinsten konnten am Freitag, 07.04. schöne Spuren in den noch unberührten Hang am Jörigletscher, Davos, GR gezeichnet werden (Foto: SLF/M. Aebi, 07.04.2006).



Am Freitag, 07.04. herrschten bei strahlendem Sonnenschein, wenig Neuschnee und einer meist günstigen, "mässigen" Lawinengefahr beste Tourenbedingungen. Landschaft Davos, GR (Foto: SLF/M. Aebi, 07.04.2006).



Blick vom Chasseral im Berner Jura (1607 m) über das Seeland zum Berner Oberland (Foto: R. Ohmayer, 07.04.2006).



Blick vom Chasseral im Berner Jura (1607 m) nordöstlich zum Petit Chasseral und Sendemast (Foto: R. Ohmayer, 07.04.2006).



Schöne Tourenbedingungen am Samstag, 08.04. auch am Buehlenhorn (2807 m), oberhalb von Davos-Monstein, GR (Foto: C. Pielmeier, 08.04.2006).



Phantastisches Bergwetter am Samstag, 08.04. mit viel Schnee in den höheren Lagen der Walliser Alpen. Blick vom Col des Planches, VS (1400 m) Richtung Süd-Südwest (Foto: F. Techel, 08.04.2006).



Blick vom Col des Planches (1400 m), VS Richtung West-Nordwest in die Unterwalliser Berge. Oberhalb von rund 1600 m sind diese Anfang April noch gut eingeschneit (Foto: F. Techel, 08.04.2006).



Rund 15 cm Neuschnee am Dienstagmorgen, 11.04. in Giffers (FR) auf ca. 750 m (Foto: F. Techel, 11.04.2006).



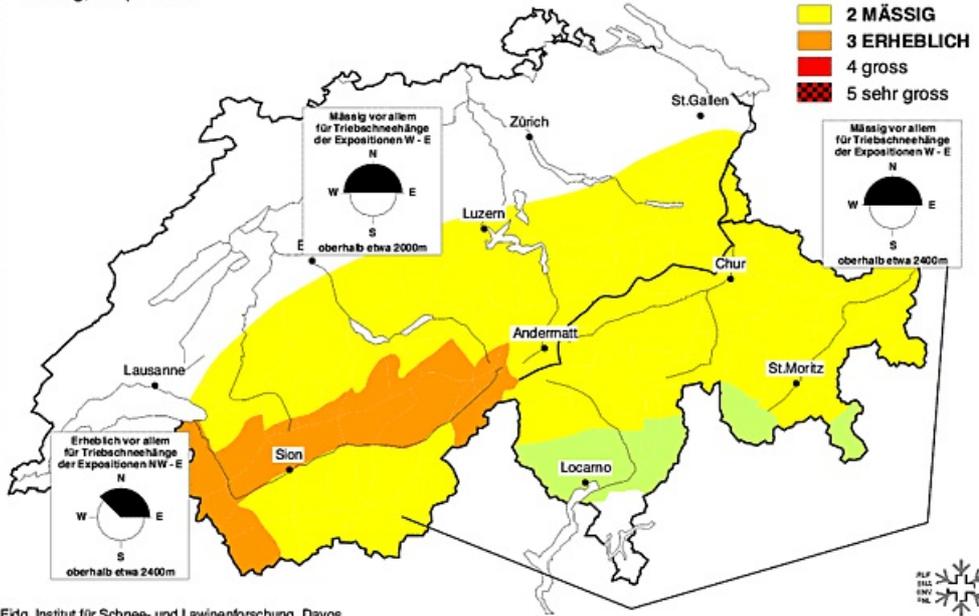
Frische Wächten an der Passhöhe des Flüelapasses (2383 m), Unterengadin, GR am Donnerstag, 13.04. (Foto: SLF/M. Phillips, 13.04.2006).

# Gefahrenentwicklung

## Regionale Lawinengefahr

Freitag, 7. April 2006

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross

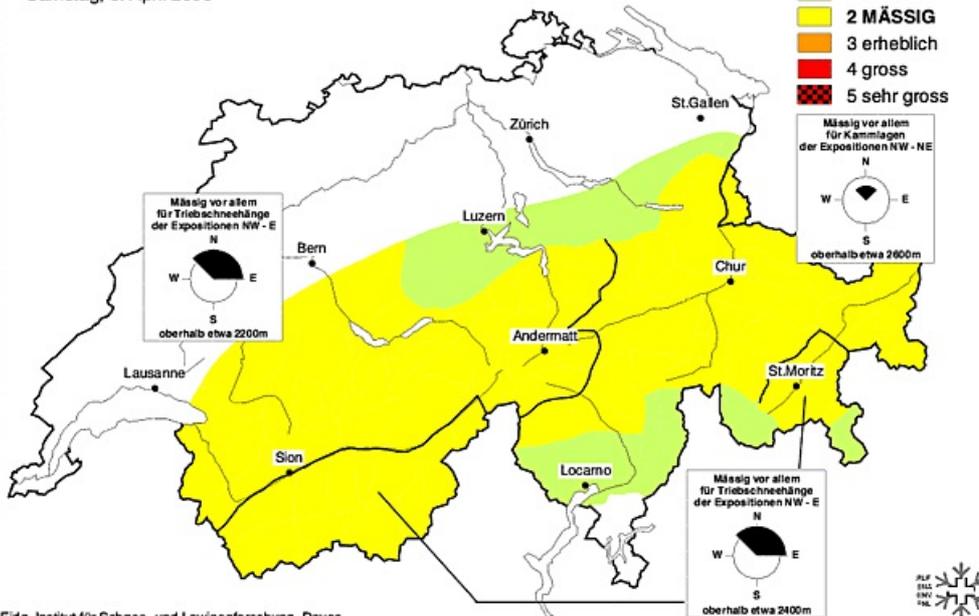


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

## Regionale Lawinengefahr

Samstag, 8. April 2006

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
  - 2 MÄSSIG
  - 3 erheblich
  - 4 gross
  - 5 sehr gross

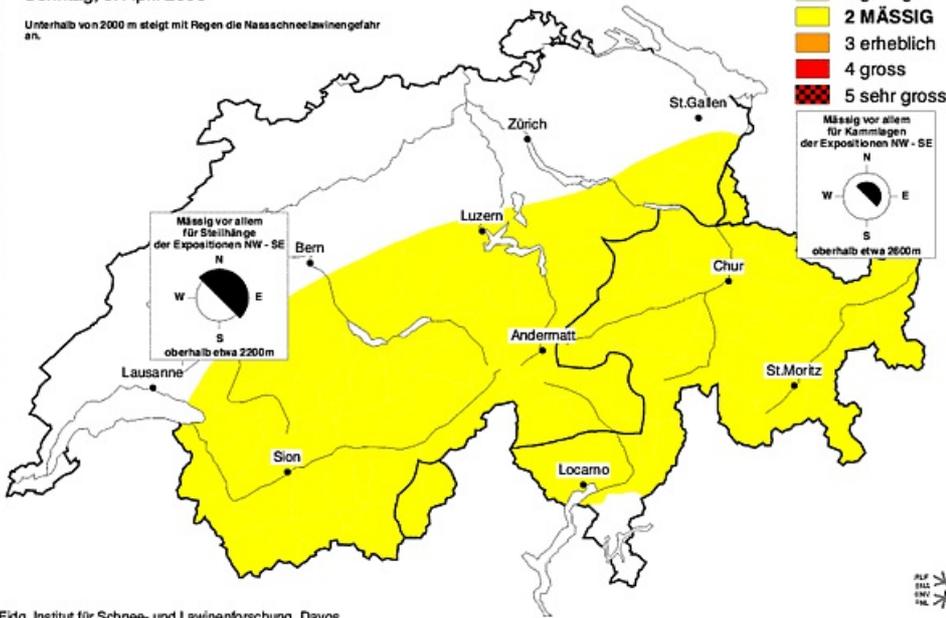


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

## Regionale Lawinengefahr

Sonntag, 9. April 2006

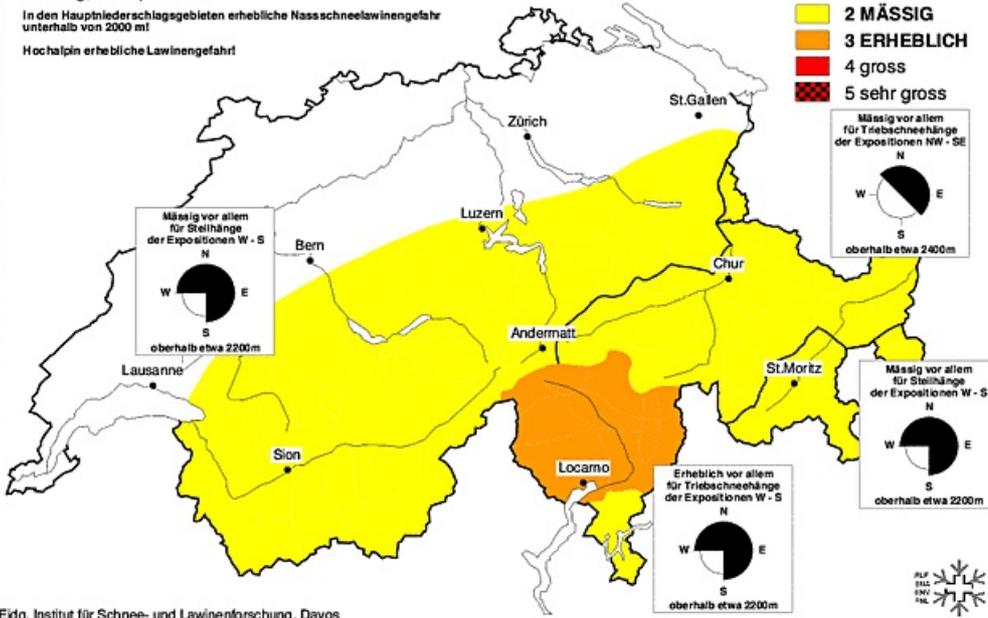
Unterhalb von 2000 m steigt mit Regen die Nassschneelawinengefahr an.



## Regionale Lawinengefahr

Montag, 10. April 2006

In den Hauptniederschlagsgebieten erhebliche Nassschneelawinengefahr unterhalb von 2000 m!  
Hochalpin erhebliche Lawinengefahr!

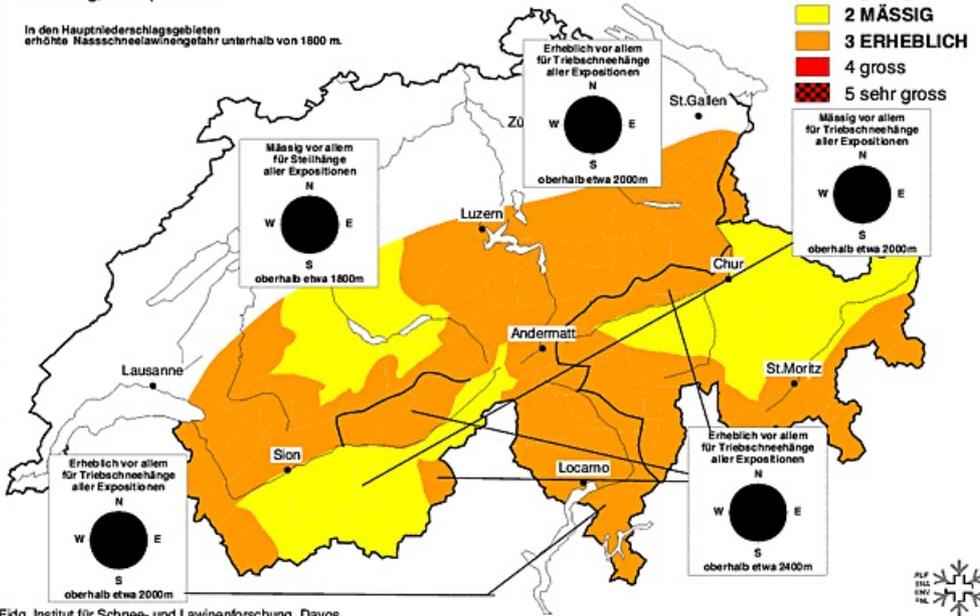


## Regionale Lawinengefahr

Dienstag, 11. April 2006

In den Hauptniederschlagsgebieten erhöhte Nassschneelawinengefahr unterhalb von 1800 m.

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross

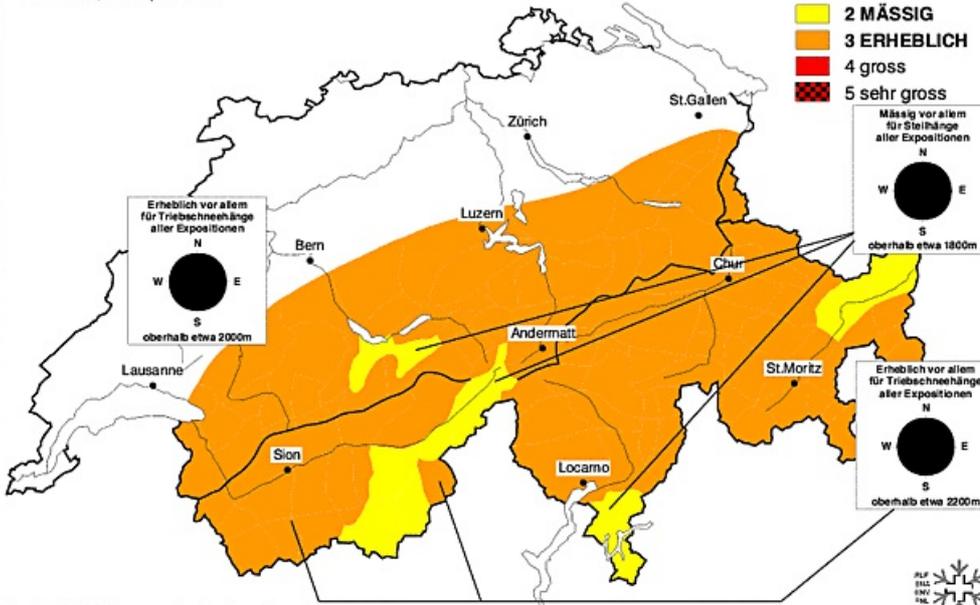


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

## Regionale Lawinengefahr

Mittwoch, 12. April 2006

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

# Regionale Lawinengefahr

Donnerstag, 13. April 2006

## Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross

